



# KoSSE - Tag

Lübecker Logistik Datendrehscheibe

Wissenschaftszentrum Kiel  
3.Juni 2010



## Die Projektpartner:

coalesenses *research to innovate*

Die coalesenses GmbH steht für technisch anspruchsvolle und effiziente Lösungen des mobilen Zugriffs auf alle Arten von Informationen.

**Ansprechpartner:**  
Carsten Buschmann  
Tel.: +49 151 107 413 96  
E-Mail: [info@coalesenses.de](mailto:info@coalesenses.de)

Coalsenses wird innerhalb des Projekts für eine Lösung für die Einbindung mobiler Objekte in die Service-Plattform sorgen.



## Die Projektpartner:



Institut für Telematik, Universität zu Lübeck

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Stefan Fischer

Tel.: +49 451 500 5380

E-Mail: [fischer@itm.uni-luebeck.de](mailto:fischer@itm.uni-luebeck.de)

Als wissenschaftlicher Partner steht das Institut für Telematik (ITM) der Universität zu Lübeck für neuartige Lösungen in allen Bereichen der Telematik. Das ITM arbeitet seit Jahren an Fragestellungen rund um die Architektur verteilter Systeme.

Die Hauptaufgabe des ITM besteht in der Realisierung der dienstorientierten Plattform unter Anbindung mobiler Dienste (ressourcenbeschränkte Geräte/Plattformen).



## Die Projektpartner:



**Ansprechpartner:**  
 Horst Pahl  
 Tel.: +49 451 3909 417  
 E-Mail: Horst.Pahl@tradav.de

Die TraDaV GmbH als zentraler Telematik-Anbieter ist ein angesehener und kompetenter Partner der Logistikbranche rund um Lübeck. Sie steht für effiziente und individuelle Softwarelösungen, die sich schnell praktisch umsetzen lassen und eine große Kompetenz rund um die Unterstützung aller Arten logistischer Prozesse.

In diesem Projekt wird die TraDaV GmbH sich vor allem um die Realisierung der Dienste auf der Plattform und deren Integration in Geschäftsprozesse kümmern.



## Die Ausgangssituation:

Warum eine Datendrehscheibe?

- Die elektronische Integration von Geschäftsprozessen schreitet immer stärker voran.
- Zunehmend beteiligen sich auch die verschiedenen Unternehmen in der Transportkette an der automatisierten Behandlung von Warenströmen.
- Viele Unternehmen benötigen jedoch noch Hilfe zur Teilnahme an komplett automatisierten Informationssystemen.

An dieser Stelle setzt das Projekt

L2D2 - „Lübecker Logistik Datendrehscheibe“ an.



## Der Projekthintergrund:

### Internet im Wandel?!

- *Internet der Dinge:*  
Alles wird kommunizieren können. Von Kleinstsensor über mobile Computer bis hin zu Grid-Verbänden in der „Wolke“.
- *Services und Software:*  
„Komponieren“ neuer Anwendungen durch Zusammenfügen verschiedener existierender Servicebausteine zur gewünschten Anwendung.
  - ➔ Service-orientierte Architekturen (SOA) zur Flexibilisierung der Dienstangebote.
  - ➔ Web-2.0 Techniken zur Flexibilisierung des Aufbaus von Anwendungen.



## Das allgemeine Projektziel:

Im Projekt L2D2 wird auf der Basis einer dienstorientierten Architektur (**SOA**) eine Plattform aufgebaut werden, auf der Partner in einer Logistikkette anderen Partnern Zugriff auf für einen Prozess relevante Informationen in standardisierter und damit leicht nutzbarer Form anbieten können.

Dabei wird die Plattform offen in dem Sinne sein, dass jederzeit weitere Partner Dienste anbieten können.

Begleitend findet in loser Folge eine Seminarreihe zum Thema **Future Internet** statt mit Inhalten wie „Internet der Dinge“, „Web-Services“, „SOA“ ...



## Die angestrebte Plattform:

Was wird realisiert?

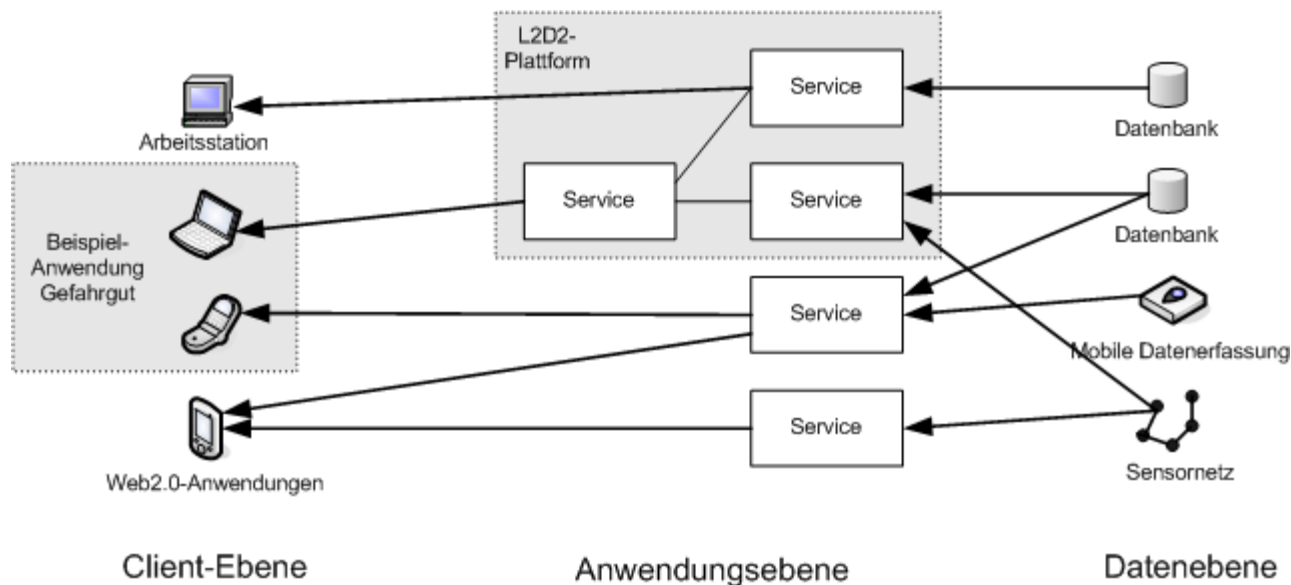
- Eine SOA-Plattform entsteht, ergänzt um nötige Komponenten z. B. zur Einbindung von RFIDs Tags und Sensoren oder Schiffen und LKWs dienend als mobile Knoten.
- Dienste für mögliche Logistikanwendungen werden entworfen und umgesetzt.
- Eine Beispielanwendung für Gefahrgutmanagement wird unter Nutzung aktuellster WEB-2.0 Technologien weiterentwickelt / implementiert.





## Die angestrebte Plattform:

Wie sieht die Architektur der Plattform aus?





## Die angestrebten Resultate:

Welche Ergebnisse werden erwartet?

- Eine Reihe von Veröffentlichungen zu den Themen Sicherheit und Zuverlässigkeit in SOAs, Einbettung mobiler Dienste in SOAs und SOAs im Anwendungsbereich Logistik vor allem bzgl. folgender Fragestellungen:
  - Neue Internet-Technologien <> Logistiklösungen: Freund oder Feind?
  - Sind die neuen Lösungen „besser“? In welcher Hinsicht?
- Eine Produktplattform „L2D2“ (die Datendrehscheibe),
- Ein Softwarepaket zur Realisierung dieser Plattform,
- Eine fertige Web-2.0-Anwendung für das Gefahrgutmanagement.



# Vielen Dank

## für Ihre Aufmerksamkeit!

Manfred Rosenbaum  
TraDaV GmbH